

Investor News

Birgit Grund
Senior Vice President
Investor Relations

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2485
F +49 6172 608-2488
ir-fre@fresenius.com
www.fresenius.com

23. Februar 2011

Neue Bestmarken bei Umsatz und Gewinn im Geschäftsjahr 2010 – Alle Ziele erreicht oder übertroffen – Positiver Ausblick für 2011

- Umsatz 16,0 Mrd €,
+13 % zu Ist-Kursen, +8 % währungsbereinigt
- EBIT 2,4 Mrd €,
+18 % zu Ist-Kursen, +13 % währungsbereinigt
- Konzernergebnis¹ 660 Mio €,
+28 % zu Ist-Kursen, +23 % währungsbereinigt

- Alle Unternehmensbereiche mit ausgezeichnetem Umsatz- und
Ergebniswachstum
- Mittelfristiges „15/15“-Ziel (Umsatz 15 Mrd €, EBIT-Marge 15 %) übertroffen
- Dividendenerhöhung um 15 % je Aktie vorgeschlagen
- Positiver Ausblick 2011: Konzernumsatz +≥7 %, Konzernergebnis¹ +8 bis 12 %
(jeweils währungsbereinigt)
- Neues anspruchsvolles mittelfristiges Ziel gesetzt: Konzernergebnis soll mehr
als 1 Milliarde Euro im Jahr 2014 erreichen

"Auch im Jahr 2010 haben sich alle Unternehmensbereiche von Fresenius hervorragend entwickelt und sind beim Ergebnis zweistellig gewachsen. Unser Unternehmen hat erneut Bestwerte beim Umsatz und Ertrag erreicht. Wir haben es über die vergangenen Jahre

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

hinweg trotz der schwersten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit verstanden, kontinuierlich und profitabel zu wachsen. Dabei haben wir unser mittelfristiges „15/15“-Ziel aus dem Jahr 2007 – einen Umsatz von 15 Mrd € bei einer EBIT-Marge von 15% im Jahr 2010 – sogar übertroffen. Die weltweite Nachfrage nach hochwertigen und innovativen Produkten und Dienstleistungen für das Gesundheitswesen steigt weiter. Wir sehen auch für die Zukunft erhebliche Wachstumspotenziale in allen Unternehmensbereichen von Fresenius; deswegen haben wir es uns zum Ziel gesetzt, im Jahr 2014 ein Konzernergebnis von mehr als einer Milliarde Euro zu erreichen“, sagte Dr. Ulf M. Schneider, Vorstandsvorsitzender von Fresenius.

18. Dividendenerhöhung in Folge vorgeschlagen

Aufgrund der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung wird der Vorstand dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Dividende um 15 % zu erhöhen. Für das Geschäftsjahr 2010 soll eine Dividende je Stammaktie von 0,86 € (2009: 0,75 €) gezahlt werden. Die vorgeschlagene Ausschüttungssumme beträgt 140 Mio €.

Positiver Ausblick 2011

Auch im laufenden Berichtsjahr soll sich die positive Geschäftsentwicklung fortsetzen. Fresenius erwartet einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes von ≥ 7 %. Auf der Basis des außerordentlich starken Ergebnisanstiegs im Jahr 2010 soll das Konzernergebnis¹ währungsbereinigt um 8 bis 12 % steigen. Damit liegt das durchschnittliche jährliche Ergebniswachstum für die Jahre 2010 und 2011 bei 15 bis 17 %.

Für Investitionen in Sachanlagen sollen rund 5 % des Konzernumsatzes verwendet werden.

Die Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA soll zum Jahresende 2011 unverändert in der Bandbreite von 2,5 bis 3,0 liegen.

Hohes Umsatzwachstum in allen Unternehmensbereichen und Regionen

Der Konzernumsatz stieg zu Ist-Kursen um 13 % und währungsbereinigt um 8 % auf 15.972 Mio € (2009: 14.164 Mio €). Das organische Wachstum betrug 7 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 5 %.

In den Unternehmensbereichen wirkten sich die vorgenannten Einflussfaktoren auf das Umsatzwachstum wie folgt aus:

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

in Mio €	2010	2009	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	9.091	8.064	13 %	6 %	7 %	6 %	1 %	57 %
Fresenius Kabi	3.672	3.086	19 %	6 %	13 %	12 %	1 %	23 %
Fresenius Helios	2.520	2.416	4 %	0 %	4 %	5 %	-1 %	16 %
Fresenius Vamed	713	618	15 %	0 %	15 %	15 %	0 %	4 %

In Nordamerika stieg der Umsatz währungsbereinigt um 9 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 8 %. In Europa erhöhte sich der Umsatz währungsbereinigt um 7 % und organisch um 6 %. Die organische Wachstumsrate in der Region Lateinamerika betrug 11 % und in der Region Asien-Pazifik 7 %. Die geringere Wachstumsrate in der Region Asien-Pazifik war durch die hohe Vorjahresbasis aufgrund von großen Medizintechniklieferungen von Fresenius Vamed beeinflusst.

in Mio €	2010	2009	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	7.020	6.113	15 %	6 %	9 %	8 %	1 %	44 %
Europa	6.515	6.045	8 %	1 %	7 %	6 %	1 %	41 %
Asien-Pazifik	1.307	1.088	20 %	10 %	10 %	7 %	3 %	8 %
Lateinamerika	814	641	27 %	13 %	14 %	11 %	3 %	5 %
Afrika	316	277	14 %	8 %	6 %	6 %	0 %	2 %
Gesamt	15.972	14.164	13 %	5 %	8 %	7 %	1 %	100 %

Ausgezeichnetes Ergebniswachstum und deutliche Steigerung der Marge

Der Konzern-EBITDA erhöhte sich zu Ist-Kursen um 17 % und währungsbereinigt um 12 % auf 3.057 Mio € (2009: 2.616 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg zu Ist-Kursen um 18 % und währungsbereinigt um 13 % auf 2.418 Mio € (2009: 2.054 Mio €). Zu diesem starken Anstieg haben alle Unternehmensbereiche mit zweistelligen Zuwachsraten beigetragen. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 15,1 % (2009: 14,5 %).

Trotz der deutlich negativen Währungseinflüsse reduzierte sich das Zinsergebnis auf -566 Mio € (2009: -580 Mio €).

Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von -66 Mio € enthält die Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) in Höhe von -98 Mio € und des Besserungsscheins (CVR) in Höhe von 32 Mio €. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Die Konzern-Steuerquote¹ betrug 32,9 % (2009: 31,4 %). Der Vorjahreswert war von der Neubewertung einer Steuerforderung im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care positiv beeinflusst.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn erhöhte sich auf 583 Mio € (2009: 497 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis² stieg zu Ist-Kursen um 28 % und währungsbereinigt um 23 % auf 660 Mio € (2009: 514 Mio €). Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich um 28 % auf 4,08 €. Eine Überleitungsrechnung auf das US-GAAP-Konzernergebnis finden Sie auf Seite 14 dieser Investor News.

Inklusive der Sondereinflüsse stieg das Konzernergebnis³ auf 622 Mio €, das Ergebnis je Stammaktie betrug 3,85 €.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 758 Mio € in Sachanlagen (2009: 671 Mio €). Damit betragen die Investitionen in Sachanlagen 4,7 % vom Umsatz. Das Akquisitionsvolumen belief sich auf 644 Mio € (2009: 260 Mio €). Die Akquisitionen erfolgten im Wesentlichen im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care.

Starke Cashflow-Entwicklung – 12 % Operative Cashflow-Marge erreicht

Der operative Cashflow stieg um 23 % auf 1.911 Mio € (2009: 1.553 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die sehr gute Ertragsentwicklung zurückzuführen. Die Cashflow-Marge erreichte 12,0 % (2009: 11,0 %). Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen betrugen 733 Mio € (2009: 662 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg um 32 % auf 1.178 Mio € (2009: 891 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug 345 Mio € (2009: 389 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur – Verschuldungsgrad deutlich verbessert

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich um 13 % auf 23.577 Mio € (31. Dezember 2009: 20.882 Mio €). Währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg von 7 %. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zu Ist-Kursen um 20 % und währungsbereinigt um 14 % auf 6.435 Mio € (31. Dezember 2009: 5.363 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte

¹ Bereinigt um den Sondereinfluss aus der Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe (MEB) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

betragen 17.142 Mio €, ein Zuwachs von 10 % zu Ist-Kursen und von 5 % währungsbereinigt (31. Dezember 2009: 15.519 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 18 % und währungsbereinigt um 11 % auf 8.844 Mio € (31. Dezember 2009: 7.491 Mio €). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich deutlich auf 37,5 % (31. Dezember 2009: 35,9 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen zu Ist-Kursen um 6 % und währungsbereinigt um 1 % auf 8.784 Mio € (31. Dezember 2009: 8.299 Mio €). Die Nettofinanzverbindlichkeiten stiegen um 2 % auf 8.015 Mio € (31. Dezember 2009: 7.879 Mio €). Währungsbereinigt wären sie um 3 % gesunken.

Infolge der starken Ertrags- und Cashflow-Entwicklung verbesserte sich der Verschuldungsgrad auf 2,62 (31. Dezember 2009: 3,01). Innerhalb von nur zwei Jahren hat Fresenius diese Kennzahl deutlich gesenkt und die angestrebte Spanne von 2,5 bis 3,0 wieder erreicht. Zum Jahresende 2008, nach dem Erwerb von APP Pharmaceuticals, hatte die Kennzahl noch 3,64 betragen.

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 31. Dezember 2010 waren im Konzern 137.552 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit beschäftigt (31. Dezember 2009: 130.510). Dies entspricht einem Zuwachs von 5 %.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Fresenius Biotech hat im Jahr 2010 einen Umsatz von 26 Mio € erzielt. Davon entfallen 23 Mio € auf das Immunsuppressivum ATG und 3 Mio € auf den trifunktionalen Antikörper Removab (catumaxomab).

Das Unternehmen hat im Januar 2011 eine Vereinbarung zum Vertrieb des trifunktionalen Antikörpers Removab mit Swedish Orphan Biovitrum (Sobi) getroffen. Sobi wird Removab in Skandinavien, im Baltikum und in ausgewählten Ländern Südosteuropas für sieben Jahre exklusiv vertreiben.

Removab wird bislang vor allem in Deutschland und Österreich sowie in Frankreich vertrieben.

Im Jahr 2010 betrug der EBIT der Fresenius Biotech -32 Mio € (2009: -44 Mio €). Für das Jahr 2011 erwartet Fresenius Biotech, dass der EBIT rund -30 Mio € betragen wird.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. Dezember 2010 behandelte Fresenius Medical Care 214.648 Patienten in 2.757 Dialysekliniken.

in Mio US\$	2010	2009	Veränderung
Umsatz	12.053	11.247	7 %
EBITDA	2.427	2.213	10 %
EBIT	1.924	1.756	10 %
Konzernergebnis ¹	979	891	10 %
Mitarbeiter	77.442	71.617	8 %

- **Ausgezeichnete Geschäftsentwicklung fortgesetzt – EBIT-Marge auf 16,0 % gesteigert**
- **Ausblick 2011: Umsatz zwischen 12,8 und 13 Mrd US\$, Konzernergebnis¹ von 1,035 bis 1,055 Mrd US\$ erwartet**

Fresenius Medical Care erreichte ein Umsatzplus von 7 % auf 12.053 Mio US\$ (2009: 11.247 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 6 %, Akquisitionen wirkten sich in Höhe von 1 % aus. Währungsumrechnungseffekte hatten kaum Einfluss.

Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 9 % auf 9.070 Mio US\$ (2009: 8.350 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 3 % auf 2.983 Mio US\$ (2009: 2.897 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 7 % auf 8.130 Mio US\$ (2009: 7.612 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 7 % auf 7.303 Mio US\$. Die durchschnittliche Vergütung je Dialysebehandlung in den USA betrug 355 US\$ im 4. Quartal 2010 gegenüber 357 US\$ im 4. Quartal 2009. Ein positiver Effekt aus erhöhten Erstattungssätzen wurde durch geringere Erlöse aus dem reduzierten Einsatz von Dialysemedikamenten überkompensiert. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 1 % auf 827 Mio US\$.

Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 8 % auf 3.923 Mio US\$ (2009: 3.635 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen erhöhte sich um 14 % auf 1.767 Mio US\$. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 4 % auf 2.156 Mio US\$.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Der EBIT stieg um 10 % auf 1.924 Mio US\$ (2009: 1.756 Mio US\$). Die EBIT-Marge betrug hervorragende 16,0 % (2009: 15,6 %).

In Nordamerika stieg die EBIT-Marge auf 17,0 % (2009: 16,4 %). Zu dieser Entwicklung trugen eine höhere durchschnittliche Vergütung pro Behandlung sowie Größenvorteile bei. Zudem wirkten sich niedrigere Kosten für Dialysemedikamente positiv aus.

Außerhalb Nordamerikas (Segment „International“) betrug die EBIT-Marge 17,3 % (2009: 17,5 %). Hier wirkten sich Größenvorteile aus dem Umsatzwachstum und günstige Währungseffekte aus. Gegenläufig machten sich Aufwendungen aus der Abwertung des venezolanischen Bolivars sowie niedrigere Gewinnspannen bei neu erworbenen Dialysekliniken bemerkbar.

Das Konzernergebnis¹ erhöhte sich um 10 % auf 979 Mio US\$ (2009: 891 Mio US\$).

Im Januar 2011 hat Fresenius Medical Care einen Vertrag zur Übernahme von International Dialysis Centers (IDC), dem Dialyседienstleistungsgeschäft von Euromedic International, abgeschlossen. Mit der Akquisition will Fresenius Medical Care seine Aktivitäten im Bereich der Dialyседienstleistungen insbesondere in Osteuropa ausweiten, wo IDC eine marktführende Position einnimmt. IDC betreibt 70 Dialysekliniken in neun Ländern und behandelt derzeit mehr als 8.200 Hämodialysepatienten, den Großteil davon in Mittel- und Osteuropa. Nach Abschluss der Akquisition wird IDC jährlich rund 180 Mio US\$ zum Umsatz von Fresenius Medical Care beitragen. Der Kaufpreis betrug 485 Mio €. Die Übernahme bedarf noch der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden und wird voraussichtlich im 2. Quartal 2011 abgeschlossen. Die Finanzierung der Akquisition erfolgte durch die Emission von Anleihen im Februar 2011.

Fresenius Medical Care rechnet für das Geschäftsjahr 2011 mit einem Umsatz zwischen 12,8 und 13 Mrd US\$. Dies entspricht einem Wachstum von 6 bis 8 %. Das Konzernergebnis¹ soll zwischen 1,035 und 1,055 Mrd US\$ liegen, bei einer erwarteten Steigerung der EBIT-Marge um rund 20 Basispunkte.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös verabreichte generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	2010	2009	Veränderung
Umsatz	3.672	3.086	19 %
EBITDA	893	742	20 %
EBIT	737	607	21 %
Konzernergebnis ¹	294	200	47 %
Mitarbeiter	22.851	21.872	4 %

- **Hervorragendes organisches Umsatzwachstum von 12 % – EBIT-Marge auf 20,1 % gesteigert**
- **Ausblick 2011: Organisches Umsatzwachstum von ~5 % auf der Basis des hohen Vorjahreswachstums, EBIT-Marge von >19 % erwartet**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 19 % auf 3.672 Mio € (2009: 3.086 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug hervorragende 12 %. Akquisitionen hatten einen Einfluss von 1 %. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich in Höhe von 6 % aus. Diese ergaben sich vor allem aus der Stärkung der Währungen in Nordamerika, Brasilien und China gegenüber dem Euro.

In Europa stieg der Umsatz organisch um 6 % auf 1.702 Mio € (2009: 1.566 Mio €). In Nordamerika wuchs der Umsatz organisch um ausgezeichnete 26 % auf 975 Mio € (2009: 728 Mio €). In der Region Asien-Pazifik erreichte Fresenius Kabi ein organisches Umsatzwachstum von 13 % auf 593 Mio € (2009: 482 Mio €). In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz auf 402 Mio € (2009: 310 Mio €), das organische Wachstum lag bei 10 %.

Der EBIT stieg um 21 % auf 737 Mio € (2009: 607 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich deutlich auf 20,1 % (2009: 19,7 %). Der sehr gute EBIT-Zuwachs resultierte im Wesentlichen aus der ausgezeichneten Entwicklung in Nordamerika. Dort wirkten sich Produkteinführungen und eine höhere Nachfrage aufgrund von Lieferengpässen bei Wettbewerbern positiv aus. Im EBIT enthalten sind 20 Mio € für Investitionen in fortgesetzte Effizienzsteigerungen außerhalb Nordamerikas.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

Das Zinsergebnis verminderte sich auf -279 Mio € (2009: -302 Mio €).

Das Konzernergebnis¹ erhöhte sich um 47 % auf 294 Mio € (2009: 200 Mio €).

APP Pharmaceuticals („APP“) erzielte einen hervorragenden Umsatzanstieg von 29 % auf 1.143 Mio US\$ (2009: 889 Mio US\$). Der adjustierte EBITDA² verbesserte sich um 34 % auf 464 Mio US\$ (2009: 345 Mio US\$). Der EBIT erhöhte sich um 43 % auf 391 Mio US\$ (2009: 273 Mio US\$). Die EBIT-Marge stieg auf 34,2 % (2009: 30,7 %). Über das Ergebnis von APP hinaus erzielte Fresenius Kabi in Nordamerika EBIT-Beiträge aus dem Vertrieb importierter I.V.-Generika durch APP.

Die Zahl der im Jahr 2010 erteilten Produktzulassungen von APP durch die US-amerikanische Behörde FDA (U.S. Food and Drug Administration) beträgt sieben. Darüber hinaus hat Fresenius Kabi Oncology im Jahr 2010 drei Zulassungen von der FDA erhalten.

Aufgrund der ausgezeichneten Entwicklung von APP Pharmaceuticals wirkt sich die Akquisition, wie ursprünglich im Jahr 2008 angekündigt, im Jahr 2010 deutlich positiv auf das Ergebnis je Aktie von Fresenius aus.

Der operative Cashflow von Fresenius Kabi stieg um 43 % auf 567 Mio € (2009: 397 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 15,4 % (2009: 12,9 %). Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erhöhte sich um 47 % auf 401 Mio € (2009: 272 Mio €).

Fresenius Kabi hat das Jahr 2010 mit einem außerordentlich hohen Wachstum abgeschlossen und prognostiziert weiteres Wachstum. Fresenius Kabi rechnet im Jahr 2011 mit einem organischen Umsatzwachstum von rund 5 %. Damit liegt das durchschnittliche jährliche Wachstum für die Jahre 2010 und 2011 voll im Rahmen unseres mittelfristigen Ausblicks von 7 bis 10 %. Fresenius Kabi erwartet ferner eine EBIT-Marge von >19 % und einen weiteren Ergebniszuwachs.

Mittelfristig erwartet Fresenius Kabi weiterhin ein organisches Umsatzwachstum von 7 bis 10 %. Die EBIT-Marge soll zwischen 18 und 20 % liegen.

Die Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ enthalten.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

² Non-GAAP-Kennzahl – definiert im Zusammenhang mit dem Besserungsschein (CVR) aus der APP-Transaktion

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist einer der größten deutschen privaten Krankenhausbetreiber. Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 63 eigene Kliniken, darunter fünf Maximalversorger in Berlin-Buch, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 2 Millionen Patienten, davon rund 600.000 stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 18.500 Betten.

in Mio €	2010	2009	Veränderung
Umsatz	2.520	2.416	4 %
EBITDA	318	286	11 %
EBIT	235	205	15 %
Konzernergebnis ¹	131	107	22 %
Mitarbeiter	33.321	33.364	0 %

- **Starkes Umsatz- und Ergebniswachstum**
- **Ausblick 2011: Organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 % und EBIT von 250 bis 260 Mio € erwartet**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 4 % auf 2.520 Mio € (2009: 2.416 Mio €). Das Unternehmen erzielte mit 5 % ein weiterhin hohes organisches Wachstum, das im Wesentlichen auf gestiegenen Fallzahlen basiert. Die Desinvestition einer Akutklinik zu Beginn des Jahres 2010 wirkte sich in Höhe von 1 % aus.

Der EBIT stieg um 15 % auf 235 Mio € (2009: 205 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 9,3 % (2009: 8,5 %). Das Konzernergebnis¹ stieg um 22 % auf 131 Mio € (2009: 107 Mio €).

Zum 1. Januar 2011 erfolgte die Erstkonsolidierung des Kreiskrankenhauses St. Marienberg in Helmstedt. Es verfügt über 267 Betten. 620 Mitarbeiter versorgen jährlich rund 12.000 Patienten stationär. Das Krankenhaus hat im Jahr 2009 einen Umsatz von rund 32 Mio € erwirtschaftet.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2011 ist positiv. Fresenius Helios erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %. Der EBIT soll auf 250 bis 260 Mio € steigen.

Fresenius Helios hat sich ein neues mittelfristiges Ziel gesetzt und plant, durch organisches Wachstum und Akquisitionen im Jahr 2015 einen Umsatz von 3,5 Mrd € zu erreichen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	2010	2009	Veränderung
Umsatz	713	618	15 %
EBITDA	49	42	17 %
EBIT	41	36	14 %
Konzernergebnis ¹	30	27	11 %
Mitarbeiter	3.110	2.849	9%

- **Starkes Umsatz- und Ergebniswachstum – Neue Bestwerte bei Auftragseingang und Auftragsbestand**
- **Ausblick 2011: Umsatz- und EBIT-Zuwachs von 5 bis 10 % erwartet**

Fresenius Vamed steigerte den Umsatz im Jahr 2010 um ausgezeichnete 15 % auf 713 Mio € (2009: 618 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 15 %. Im Projektgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 16 % auf 487 Mio € (2009: 420 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft stieg er um 14 % auf 226 Mio € (2009: 198 Mio €).

Der EBIT erhöhte sich um 14 % auf 41 Mio € (2009: 36 Mio €). Die EBIT-Marge lag mit 5,8 % auf Vorjahresniveau. Das Konzernergebnis¹ stieg auf 30 Mio € (2009: 27 Mio €).

Auftragseingang und Auftragsbestand haben sich erneut ausgezeichnet entwickelt: Der Auftragseingang im Projektgeschäft erhöhte sich um 16 % auf ein neues Allzeithoch von 625 Mio € (2009: 539 Mio €). Die starke Entwicklung im 4. Quartal mit einem Auftragseingang von 207 Mio € trug deutlich dazu bei. Darin enthalten ist ein Auftrag für die schlüsselfertige Errichtung eines Krankenhauses in Gabun mit einem Gesamtvolumen von rund 76 Mio €. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2010 stieg um 18 % auf einen neuen Jahresbestwert von 801 Mio € (31. Dezember 2009: 679 Mio €).

Fresenius Vamed erwartet für das Geschäftsjahr 2011 sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT ein Wachstum von 5 bis 10 %.

Auch Fresenius Vamed verfolgt anspruchsvolle Wachstumsziele und plant, im Jahr 2014 die Umsatzmarke von 1 Mrd € zu erreichen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Analysten-Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2010 findet am 23. Februar 2011 um 13.30 Uhr MEZ (7.30 Uhr EST) eine Analystenkonferenz statt. Die Übertragung der Analystenkonferenz können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Investor Relations – Präsentationen verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung als Video-on-demand zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Im Geschäftsjahr 2010 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 16,0 Milliarden Euro. Zum 31. Dezember 2010 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 137.552 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg – HRB 11852
Aufsichtsrat: Dr. Gerd Krick (designierter Vorsitzender)

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Dr. Francesco De Meo,
Dr. Jürgen Götz, Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)

in Mio €	Q4/2010	Q4/2009	2010	2009
Umsatz	4.151	3.735	15.972	14.164
Umsatzkosten	-2.780	-2.515	-10.646	-9.528
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.371	1.220	5.326	4.636
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-659	-589	-2.664	-2.342
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-70	-73	-244	-240
Operatives Ergebnis (EBIT)	642	558	2.418	2.054
Zinsergebnis	-142	-141	-566	-580
Sonstiges Finanzergebnis	32	-1	-66	-31
Finanzergebnis	-110	-142	-632	-611
Ergebnis vor Ertragsteuern	532	416	1.786	1.443
Ertragsteuern	-183	-127	-581	-452
Ergebnis nach Ertragsteuern	349	289	1.205	991
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-162	-134	-583	-497
Konzernergebnis¹	165	146	660	514
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	187	155	622	494
Ergebnis je Stammaktie in €¹	1,02	0,90	4,08	3,18
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	1,00	0,89	4,02	3,16
Ergebnis je Vorzugsaktie in €¹	1,02	0,90	4,08	3,19
Ergebnis je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in € ¹	1,00	0,89	4,02	3,17
Ergebnis je Stammaktie in €	1,16	0,96	3,85	3,06
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	1,14	0,95	3,79	3,04
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	1,16	0,96	3,85	3,07
Ergebnis je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €	1,14	0,95	3,79	3,05
Durchschnittliche Anzahl Aktien				
Stammaktien	81.093.287	80.636.292	80.870.695	80.595.319
Vorzugsaktien	81.093.287	80.636.292	80.870.695	80.595.319
EBITDA in Mio €	813	705	3.057	2.616
Abschreibungen in Mio €	171	147	639	562
EBIT in Mio €	642	558	2.418	2.054
EBITDA-Marge	19,6%	18,9%	19,1%	18,5%
EBIT-Marge	15,5%	14,9%	15,1%	14,5%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Überleitungsrechnung auf das US-GAAP Konzernergebnis

Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2010 und zum 31. Dezember 2009 enthalten Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Dabei handelt es sich um die Marktwertveränderungen des Besserungsscheins (CVR) sowie der Pflichtumtausch-anleihe (MEB). Die Sondereinflüsse sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ im sonstigen Finanzergebnis enthalten. Die bereinigten Ergebniszahlen zeigen die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum.

Die folgende Tabelle zeigt die Sondereinflüsse in der Überleitung auf das Konzernergebnis im 4. Quartal und im Berichtsjahr gemäß US-GAAP:

in Mio €	Konzern- ergebnis Q4/2010	Konzern- ergebnis Q4/2009	Konzern- ergebnis 2010	Konzern- ergebnis 2009
Konzernergebnis¹	165	146	660	514
Sonstiges Finanzergebnis:				
- Marktwertveränderung der Pflichtumtausch-anleihe	23	-24	-70	-26
- Marktwertveränderung des CVR (Besserungsschein)	-1	33	32	6
Konzernergebnis gemäß US-GAAP²	187	155	622	494

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese sind nicht liquiditätswirksam.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt.

Die Pflichtumtausch-anleihe und der Besserungsschein werden als Verbindlichkeit gebucht. Aus diesem Grund wird der Rückzahlungswert zu Marktpreisen bewertet. Die Marktwertveränderung (mark-to-market accounting) führt quartalsweise über die gesamte Laufzeit der Instrumente zu einem Gewinn oder einem Aufwand. Die Sondereffekte aus dem Besserungsschein (CVR) und der Pflichtumtausch-anleihe (MEB) wirken sich im Geschäftsjahr 2011 letztmalig auf das Konzernergebnis aus. Die Börsennotierung des CVR soll im März 2011 eingestellt werden, der MEB wird im August 2011 fällig.

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP)

in Mio €	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	6.435	5.363	20%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.935	2.509	17%
davon Vorräte	1.411	1.235	14%
davon flüssige Mittel	769	420	83%
Langfristige Vermögenswerte	17.142	15.519	10%
davon Sachanlagen	3.954	3.559	11%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	12.448	11.409	9%
Bilanzsumme	23.577	20.882	13%
Passiva			
Verbindlichkeiten	14.524	13.230	10%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	691	601	15%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.657	2.963	23%
davon Finanzverbindlichkeiten	8.784	8.299	6%
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	209	161	30%
Anteile anderer Gesellschafter	3.879	3.257	19%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	4.965	4.234	17%
Summe Eigenkapital	8.844	7.491	18%
Bilanzsumme	23.577	20.882	13%

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP)

in Mio €	2010	2009	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.205	991	22%
Abschreibungen	639	562	14%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	42	26	62%
Cashflow	1.886	1.579	19%
Veränderung Working Capital	-13	-46	72%
Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe und des CVR	38	20	90%
Operativer Cashflow	1.911	1.553	23%
Investitionen, netto	-733	-662	-11%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.178	891	32%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-504	-227	-122%
Dividendenzahlungen	-329	-275	-20%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	345	389	-11%
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-23	-336	93%
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	27	-3	--
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	349	50	--

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1.-4. Quartal (US-GAAP)

Mio C	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ¹			Fresenius-Konzern		
	2010	2009	Veränd.	2010	2009	Veränd.	2010	2009	Veränd.	2010	2009	Veränd.	2010	2009	Veränd.	2010	2009	Veränd.
Umsatz	9.091	8.064	13%	3.672	3.086	19%	2.520	2.416	4%	713	618	15%	-24	-20	-20%	15.972	14.164	13%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	9.088	8.061	13%	3.629	3.046	19%	2.520	2.416	4%	713	618	15%	22	23	-4%	15.972	14.164	13%
davon Innenumsatz	3	3	0%	43	40	8%	0	0		-	-	--	-46	-43	-7%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	57%	57%		23%	22%		16%	17%		4%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	1.830	1.586	15%	893	742	20%	318	286	11%	49	42	17%	-33	-40	18%	3.057	2.616	17%
Abschreibungen	379	327	16%	156	135	16%	83	81	2%	8	6	33%	13	13	0%	639	562	14%
EBIT	1.451	1.259	15%	737	607	21%	235	205	15%	41	36	14%	-46	-53	13%	2.418	2.054	18%
Zinsergebnis	-211	-215	2%	-279	-302	8%	-55	-55	0%	2	3	-33%	-23	-11	-109%	-566	-580	2%
Ertragsteuern	-436	-352	-24%	-142	-89	-60%	-37	-32	-16%	-12	-12	0%	46	33	39%	-581	-452	-29%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	738	639	15%	294	200	47%	131	107	22%	30	27	11%	-571	-479	-19%	622	494	26%
Operativer Cashflow	1.032	960	8%	567	397	43%	311	219	42%	47	29	62%	-46	-52	12%	1.911	1.553	23%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	649	557	17%	401	272	47%	150	95	58%	38	24	58%	-60	-57	-5%	1.178	891	32%
Bilanzsumme	12.793	10.982	16%	6.860	6.335	8%	3.270	3.199	2%	549	456	20%	105	-90	--	23.577	20.882	13%
Finanzverbindlichkeiten	4.400	3.865	14%	4.298	4.184	3%	1.096	1.099	0%	16	2	--	-1.026	-851	-21%	8.784	8.299	6%
Investitionen, brutto	395	411	-4%	174	125	39%	166	124	34%	9	5	80%	14	6	133%	758	671	13%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen	596	138	--	31	32	-3%	13	79	-84%	5	2	150%	-1	9	-111%	644	260	148%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	73	67	9%	143	129	11%	-	-	--	0	0		28	44	-36%	244	240	2%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)	77.442	71.617	8%	22.851	21.872	4%	33.321	33.364	0%	3.110	2.849	9%	828	808	2%	137.552	130.510	5%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,1%	19,7%		24,3%	24,0%		12,6%	11,8%		6,9%	6,8%					19,1%	18,5%	
EBIT-Marge	16,0%	15,6%		20,1%	19,7%		9,3%	8,5%		5,8%	5,8%					15,1%	14,5%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,2%	4,1%		4,2%	4,4%		3,3%	3,4%		1,1%	1,0%					4,0%	4,0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	11,4%	11,9%		15,4%	12,9%		12,3%	9,1%		6,6%	4,7%					12,0%	11,0%	
ROOA	12,5%	12,2%		11,9%	10,2%		7,8%	7,1%		22,2%	22,8%					11,6%	10,5%	

¹ inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 4. Quartal (US-GAAP)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ¹			Fresenius-Konzern		
Mio €	Q4/2010	Q4/2009	Veränd.	Q4/2010	Q4/2009	Veränd.	Q4/2010	Q4/2009	Veränd.	Q4/2010	Q4/2009	Veränd.	Q4/2010	Q4/2009	Veränd.	Q4/2010	Q4/2009	Veränd.
Umsatz	2.333	2.054	14%	949	812	17%	680	648	5%	196	225	-13%	-7	-4	-75%	4.151	3.735	11%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.332	2.053	14%	938	802	17%	680	648	5%	196	225	-13%	5	7	-29%	4.151	3.735	11%
davon Innenumsatz	1	1	0%	11	10	10%	0	0		-	-	--	-12	-11	-9%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	56%	55%		23%	22%		16%	17%		5%	6%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	496	416	19%	224	201	11%	85	76	12%	19	23	-17%	-11	-11	0%	813	705	15%
Abschreibungen	98	83	18%	44	35	26%	22	23	-4%	2	2	0%	5	4	25%	171	147	16%
EBIT	398	333	20%	180	166	8%	63	53	19%	17	21	-19%	-16	-15	-7%	642	558	15%
Zinsergebnis	-54	-51	-6%	-67	-71	6%	-15	-13	-15%	1	1	0%	-7	-7	0%	-142	-141	-1%
Ertragsteuern	-125	-99	-26%	-40	-27	-48%	-10	-12	17%	-5	-8	38%	-3	19	-116%	-183	-127	-44%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	200	167	20%	66	64	3%	33	25	32%	12	14	-14%	-124	-115	-8%	187	155	21%
Operativer Cashflow	251	316	-21%	189	86	120%	86	33	161%	40	-4	--	-1	2	-150%	565	433	30%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	126	197	-36%	129	48	169%	36	-20	--	38	-6	--	-6	-2	-200%	323	217	49%
Investitionen, brutto	129	120	8%	74	50	48%	54	53	2%	2	2	0%	5	4	25%	264	229	15%
Akquisitionen, brutto²	297	56	--	8	15	-47%	12	1	--	5	2	150%	-1	0		321	74	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	22	20	10%	41	39	5%	-	-	--	0	0		7	14	-50%	70	73	-4%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	21,2%	20,2%		23,6%	24,8%		12,5%	11,7%		9,7%	10,2%					19,6%	18,9%	
EBIT-Marge	17,0%	16,2%		19,0%	20,4%		9,3%	8,2%		8,7%	9,3%					15,5%	14,9%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,2%	4,0%		4,6%	4,3%		3,2%	3,5%		1,0%	0,9%					4,1%	3,9%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	10,8%	15,1%		19,9%	10,6%		12,6%	5,1%		20,4%	-1,8%					13,6%	11,6%	

¹ inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition

² darin enthalten sind Desinvestitionen der Finanzanlage in Höhe von 100 Mio € durch Fresenius Medical Care